

'i & f' informiert

Vereinigung schweizerischer Kunstschachfreunde

Neuer Präsident: Dr. Peter Jaeger, Speerstrasse 2, 8942 Oberrieden

Generalversammlung vom 27. April 1986 im Restaurant Urania, Zürich.

Anwesend 25 Mitglieder und 3 Gäste. Entschuldigt haben sich 5 Mitglieder. Dem Jahresbericht von Präsident M. Hoffmann ist zu entnehmen, dass der Mitgliederbestand der VSKSF nach dem Austritt von B. Steiger (Zürich) und dem Eintritt von G. Schaffner (Basel) gegenüber 1985 gleichgeblieben ist (64). Sehr erfreulich war der Erfolg der Schweizer im 1985 abgeschlossenen Wettkampf gegen die Bayern (122:112). - Auf Anfrage gibt H. Henneberger bekannt, dass von der Auflage von 1570 Ex. von "Kunstschach in der Schweiz" bisher etwas über 900 Ex. abgesetzt werden konnten. - Wahlen: Die Amtszeit des bisherigen Vorstandes ist abgelaufen, daher sind Neuwahlen fällig. Als neuer Präsident wird einstimmig gewählt: P. Jaeger (Oberrieden) und als weitere Vorstandsmitglieder M. Schneider (Hombrechtikon) sowie A. Ueberwasser (Forch). H. Henneberger wird als bisheriger Beisitzer bestätigt. Neuer Revisor wird F. Lustenberger (bisher Kassier). - Zur Lösungsmeisterschaft 1986 orientiert H. H.. Die Vorrunde wurde im Märzheft SSZ ausgeschrieben. Die Endrunde soll wie 1985 in Luzern (Hotel Rütli) am 12. Oktober 1986 stattfinden. - Die nächste Herbstversammlung wird auf Sonntag 2. November 1986 festgelegt und soll ebenfalls in Luzern stattfinden. - Unter Diversem gibt P. Müller das neue Konzept der SSZ bekannt, das wegen defizitärem Stand der Zeitung zu rigorosen Platzsparmassnahmen zwingt. An der AV vom 14. Juni 1986 werden unsere Delegierten aber einen Antrag zur Budgeterhöhung stellen. - B. Neuenschwander gibt auf Anfrage Bescheid über den finanziellen Stand von 'idee & form'. Die Entwicklung der Zeitschrift scheint nur kurzfristig sichergestellt zu sein. Mittelfristig muss wohl die VSKSF finanziell oder personell helfend einspringen. Eine Aussprache zwischen dem neuen Vorstand und der Redaktion von 'i&f' wird empfohlen. - W. Naef verteilt an alle Anwesenden seine neue Broschüre "Endspielstudien und Hilfsmatt-Probleme", eine Sammlung von mehr als 80 eigener Aufgaben. - Schluss der Verhandlungen gegen 12 Uhr.

Die restliche Zeit, besonders am Nachmittag, wird Fachreferaten eingeräumt. H. Gfeller spricht zunächst über einen eigenen Dreizüger, bei dem sich eine lebhaftete Diskussion entwickelt: Römer, Hamburger oder Dresdener? - Frau Vollenweider rollt das Thema auf: Können Charakterzüge eines Komponisten aus seinen Kompositionen herausgelesen werden? - H. J. Schudel referiert über ein neues Buch des englischen Grossmeisters John Nunn über Schachprobleme aus der Sicht des Löser (betitelt: "Solving in Style") und demonstriert einen Dreizüger und ein Serienzugselbstmatt in 22 Zügen daraus. Weitere 9 Referenten, darunter alle neuen Vorstandsmitglieder, zeigen ferner je eine eigene Komposition jüngerer Datums. - Schluss der Tagung 16.15. Hans Henneberger



Aufruf Aufruf

Alle einheimischen Problem- und Studienkomponisten werden hiermit aufgefordert, bis Ende 1986 ihre besten seit 1976 irgendwo publizierten Originalerzeugnisse an die Problemredaktion der SSZ einzusenden zum Zwecke der Zusammenstellung einer neuen Kunstschachanthologie.

Aufruf Aufruf

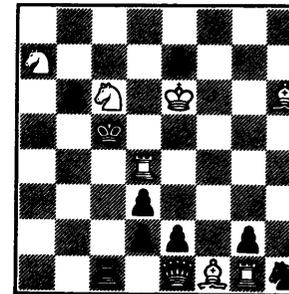
schweizerische zeitschrift für kunstschach idee & form

Jahrgang 3

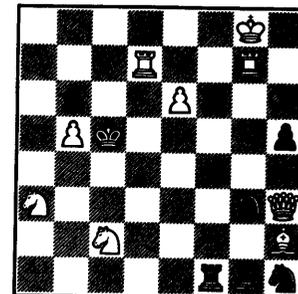
Nr. 11 / Juli 1986

Entscheid im 1. Thematurnier von 'idee & form'

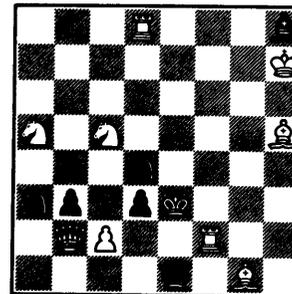
1. Preis (Nr. 14)
György Bakcsi, H



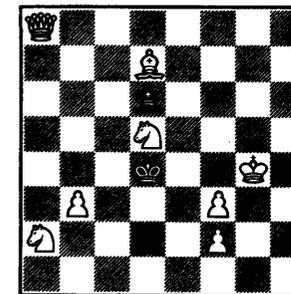
2. Preis (Nr. 5)
Michael Keller, D



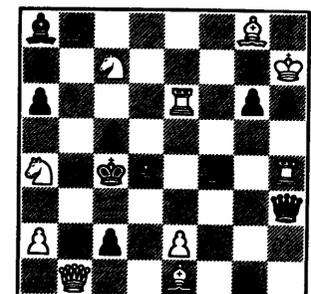
3. Preis (Nr. 8)
Stefan Dittrich, DDR



4. Preis (Nr. 15)
Franz Pachl, D



Spez. ehr. Erw. (Nr. 11)
Gerhard Maleika, D



erscheint 4mal jährlich am 1. 1., 1. 4., 1. 7., 1. 10. abonnementspreis sfr. 20.-
korrespondenz über die adressen der ressortleiter. pc 30-29 926